

Idsteiner Zeitung



und Anzeigebblatt.

Verkündigungsorgan des Königlichen Amtsgerichts und der Stadt Idstein.

Erscheint wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Inserate:
— die kleine Zeile 20 Pfg. —
— Reklamezeile 25 Pfg. —

== Mit den wöchentlich erscheinenden Gratis-Beilagen ==
„Sonntagsblatt“ und „Des Landmanns Sonntagsblatt“.
== Redaktion, Druck und Verlag von Georg Grandpierre, Idstein. ==

Bezugspreis:
monatlich 40 Pfg. mit Bringerlohn.
Durch die Post bezogen:
— vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. —
— Siehe Postzeitungsliste. —

32.

Erstes Blatt.

Samstag, den 14. März

1914.

Bekanntmachung.

Betrifft: Beleuchtung der Fuhrwerke.

Die Regierungs-Polizei-Vorordnung vom 3. Februar 1912. — Regierungs-Amtsblatt 1912 Seite 46 — bestimmt in Abschnitt I Absatz 5 b: „Außer dieser einen Laterne ist aber in folgenden Fällen noch eine zweite zu führen: p. v.

b) „Für Fuhrwerke, deren Ladung seitlich oder nach hinten in Gefahren bringender Weise hervorsteht. (z. B.: Langholzfuhrwerke usw.) Die zweite Laterne ist neben dem hervorstehenden Teil der Ladung von einer zweiten Person zu tragen, wenn sie nicht an diesem Teil der Ladung befestigt werden kann.“

Diese Bestimmung ist im Interesse des Straßenverkehrs unerlässlich. Sie wird aber meist nicht befolgt, weil es nach Ansicht der Fuhrleute nicht möglich ist, eine Laterne am hinteren Ende der Langholzstämme anzubringen. Es ist aber durch praktische Versuche festgestellt, daß die Laterne, wenn auch nicht am äußersten Ende der Stämme, so doch in einiger Entfernung (bis zu etwa 2 m) hinter der hinteren Wagenaxe befestigt werden kann. Danach ist künftig zu verfahren, wenn kein Begleitmann mit Laterne vorhanden ist.

Die Gendarmerie ist angewiesen, strenge Kontrolle zu üben. Ich ersuche die Ortspolizeibehörden des Kreises um ortsübliche Veröffentlichung dieser Bekanntmachung.

Langenschwalbach, den 10. März 1913.

Der Königliche Landrat:
v. Trotha.

Wird veröffentlicht.

Idstein, den 13. März 1914.

Die Polizeiverwaltung:
Leichtfuß, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Aushändigung der Kriegsbeordnungen und Paßnotizen an die Personen des Beurlaubtenstandes.

1. Die Kriegsbeordnungen und Paßnotizen für das Mobilmachungsjahr 1914/15 (1. 4. 1914 bis 31. 3. 1915) werden im Bereiche des Landwehrbezirks Wiesbaden in der Zeit vom 10. bis 25. März durch die Post zugestellt.

2. Die bis jetzt dem Bezirksfeldwebel dienstlich noch nicht zur Kenntnis gebrachten Wohnungsänderungen sind sofort zu melden. Für unterlassene Meldung — was sich bei der Zustellung der Kriegsbeordnungen oder Paßnotizen herausstellt — tritt eine Bestrafung ein.

3. Jeder Mann, der sich bis 25. März abends nicht im Besitze einer neuen Kriegsbeordnung oder Paßnotiz befindet, hat dies sofort seinem Bezirksfeldwebel zu melden. Für unterlassene Meldung — was sich bei den Kontrollversammlungen usw. herausstellt — tritt Bestrafung ein.

4. Die vom 1. April 1914 nicht mehr gültigen gelben Kriegsbeordnungen oder Paßnotizen sind an diesem Tage durch die Mannschaften selbst zu vernichten, die neuen roten Kriegsbeordnungen oder Paßnotizen sind in den Militär- oder Ersatzreservopapier einzutreiben.

Wiesbaden, den 25. Februar 1914.

Königl. Bezirkskommando.

Bekanntmachung.

In Erinnerung wird gebracht, daß nach der für hiesige Stadt erlassenen Polizeiverordnung verboten ist, während der Nacht Hunde frei umherlaufen zu lassen und daß Zuwiderhandlungen bestraft werden.

Idstein, den 10. März 1914.

Die Polizeiverwaltung:
Leichtfuß, Bürgermeister.

Stadtkasse Idstein.

Hebetermin der Viehsteuereinträge für 1913/14 Montag, den 16. März 1914.

Es werden erhoben für 1 Pferd 30 Pfg. und für 1 Stück Rindvieh 40 Pfg.

Der Stadtrechner.

Deutscher Reichstag.

— 12. März. Auf der Tagesordnung steht das Gesetz zur Förderung des Baues von Kleinwohnungen, demzufolge das Reich für Reichs- und Militärbeamte Bürgschaft bis zum Betrage von 25 Millionen übernehmen soll. Ministerialdirektor Lewaldt erklärte dazu, daß die Wohnungsfürsorge in den letzten Jahren eine dringende Frage geworden ist und daß kleine Wohnungen gebaut werden sollen, wofür das Reich die Garantie zu übernehmen hat. Kredite sollen nur gewährt werden, wenn die Genossenschaften Wohnungen für die betreffenden Kreise herstellen. Im Namen der Sozialdemokraten erklärt der Abg. Göhre den Entwurf für einen Fortschritt auf dem Gebiete der Wohnungsfürsorge und begrüßt die Vorlage. Dasselbe tun das Zentrum und die Nationalliberalen. Der Nationalliberaler Schulenburg hält die vorgeschlagenen 25 Millionen für zu niedrig. Im Namen der Fortschrittler klagt der Abg. Lendorf über den Mangel an Großzügigkeit bei dem Entwurf. Die Vorlage geht nach kurzer Debatte an die Wohnungskommission. Es folgt die dritte Lesung des Postschiffgesetzes. Das Gesetz wird verabschiedet und als Termin des Inkrafttretens der 1. Juli 1914 bestimmt. — Das Gesetz über die Folgen der Verhinderung wechsel- und hechtlicher Handlungen im Auslande wird in zweiter Lesung angenommen. Es folgt das Luftverkehrsgezet. Ministerialdirektor Lewaldt begründet die Notwendigkeit einer gesetzlichen Regelung des Luftverkehrswezens mit der rapiden Entwicklung des Luftschiffwesens in den letzten Jahren. Sowohl wie Zentrum sind für internationale Regelung. Nachdem der konservative Dertel für eine Milderung der Bestimmungen der Haftpflicht eingetreten ist und auch einige andere Redner ihre Bedenken bezüglich der Haftpflicht geltend gemacht haben, geht die Vorlage an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Berlin, den 12. März.

— Der Kaiser begab sich gestern Mittag in das Ministerium der öffentlichen Arbeiten zu einem Vortrag über die Sicherheitsanordnungen auf den preussisch-hessischen Staatsbahnen und frühstücke bei dem Minister v. Breitenbach.

— Dem Reichstag wird in den nächsten Tagen ein neuer Nachtragsetat zugehen, der nach einer Meldung des „Berliner Lokalanz.“ einen Zuschuß für die Reise des Kronprinzen nach Afrika enthalten soll. Daneben werden noch einige weitere Forderungen dem Reichstag unterbreitet werden.

— Als aussichtsreichster und der Regierung genehmer Kandidat für die Nachfolgerschaft des Fürbischofs Dr. Kopp dürfte der derzeitige Bischof von Paderborn Dr. Schulte in Betracht kommen. Dr. Schulte steht im 42. Lebensjahr und ist unter den deutschen Kirchenfürsten der jüngste.

— Die deutsche Regierung hat in den letzten Tagen dem Vatikan durch den preussischen Gesandten beim Papste und durch den apostolischen Nuntius in München, Frühwirth, ihre Wünsche um Vertretung des deutschen Klerus im Kardinalskollegium durch wenigstens drei Mitglieder unterbreiten lassen. Der Papst dürfte in dem vorausichtlich im April stattfindenden Konfistorium dem Erzbischof von Köln, Dr. Hartmann, und dem apostolischen Nuntius Frühwirth die Kardinalswürde verleihen.

— Das preussische Abgeordnetenhaus vollzählig. Zurzeit ist der äußerst seltene Fall zu verzeichnen, daß sämtliche 443 Mandate des preussischen Abgeordnetenhauses besetzt sind, nachdem am 7. März die letzte Landtagsersatzwahl in Steinburg stattgefunden hat. Insgesamt wurden seit den letzten allgemeinen Landtagswahlen am 3. Juni 1913 schon sieben Ersatzwahlen vorgenommen.

hd Berlin, 13. März. Unter der Ueberschrift: „Was geht in Rußland vor?“ bringt die Germania heute einen längeren Leitartikel, indem es u. A. heißt: Früher konnte die Petersburger Regierung

ihre kriegerischen Absichten noch mit der Ausrede decken, es handle sich um bloße Manöver und Versuche. Damals konnte sie den später ausgebrochenen Balkankrieg vorschützen und vorgeben, sie habe doch nur die Neutralisierung der österreichisch-ungarischen Monarchie und Rumäniens vorgehabt. Was aber jetzt? Macht Rußland etwa alle 18 Monate zur Probe mobil? Oder droht wieder ein Balkankrieg, der die Neutralisierung der Nachbarstaaten erheischt? Wir glauben, die Petersburger Regierung ist um eine Antwort auf diese Frage sehr verlegen. Es bleibt nichts übrig, als daß ihre Rüstungen sich diesmal tatsächlich gegen Oesterreich zum Zwecke eines Offensivkrieges richten. Was das für Deutschland heißt, ergibt sich durch das deutsch-österreichische Bündnis von selbst. Wir können versichern, daß man in Berlin und Wien die Vorgänge in Kongreß-Polen sehr scharf ins Auge faßt und sich auf alle Eventualitäten vorbereitet.

hd Berlin, 13. März. Die von der „Petersburger Börsenzeitung“ verbreiteten Mitteilungen über die russische Kriegsbereitschaft, die von dem Petersburger Blatte als offiziös bezeichnet werden, haben naturgemäß in politischen und militärischen Kreisen Berlins große Beachtung gefunden. Ueber die in diesen Kreisen herrschende Auffassung erhält das „Hirschsche Telegraphenbüro“ in später Abendstunde folgende Mitteilungen: An hoher verantwortlicher Stelle hält man es für kaum glaublich, daß ein russischer hoher Militär derartige sich selbst charakterisierende Behauptungen in die Welt gesetzt habe. Wenn alle Mitteilungen über die Kriegsbereitschaft der russischen Armee so wahr seien wie die über die Vorzüglichkeit des Sidoroff-Luftschiffes, so könne Deutschland beruhigt sein. Im übrigen müsse man sich fragen, was mit dem Artikel bezweckt werde. Deutschland und Oesterreich seien in dem Artikel vorsichtshalber nicht erwähnt und der Schluß bilde einen eigenartigen Ausgang zu der Fanfare des Beginns. Daß Rußlands Heer in guter Verfassung sei, habe noch niemand bestritten. Es wäre ja allerdings auch noch schöner, wenn die russischen verantwortlichen Persönlichkeiten es nicht fertig brächten, das russische Heer auf eine gewisse Schlagfertigkeit zu bringen.

hd Wien, 12. März. Ministerpräsident Graf Stürgkh hat gestern abend die Parteien verständigt, daß ihn eine Fortsetzung der Obstruktion der Tschechen bereits heute zwingen würde, das Haus zu verlassen.

hd Rom, 13. März. Die „Trinuna“ veröffentlicht eine Information aus Venedig, nach der in offiziellen Kreisen der am 23. März stattfindenden Zusammenkunft des deutschen Kaisers mit dem König von Italien in Venedig keinerlei politische Bedeutung beigemessen wird.

hd London, 13. März. Lord Willough hat gestern in Oberhaufe eine Vorlage eingebracht, die trotz der Opposition gegen die Einführung der allgemeinen Dienstpflicht dem Lande die nötige Anzahl von Vaterlandsverteidigern bringen wird. Die Vorlage fordert, daß alle männlichen Personen zwischen 16 und 45 Jahren, die eine Universität besucht, den besseren Ständen angehören oder im Jahre mindestens 400 Pfund beziehen, gezwungen sind in ein Kadettenkorps einzutreten und dort mindestens eine 9 monatliche Ausbildung erhalten und die darauf folgenden 9 Jahre eine kurze Übung machen.

hd Washington, 13. März. Auf der Werft von Newport wurde gestern das Schlachtschiff „Texas“ in Dienst gestellt. Die „Texas“ ist das mächtigste augenblicklich schwimmende Schlachtschiff der Welt. Es besitzt 10 15mm Geschütze und 21 12 1/2mm Kanonen, die als Mittelartillerie dienen. Die Geschwindigkeit beträgt 21 Seemeilen in der Stunde.

Localnachrichten.

— Fernsprech-Anschluß Nr. 11. —

Idstein, den 13. März 1914.

— Rgl. Baugewerkschule. Das Wintersemester wird am Sonntag nach Schluß der Ausstellung der Schülerzeichnungen (von 10 Uhr bis 5 Uhr) ge-

schlossen. — Die mündliche Prüfung der Meisterkandidaten findet am 16. und 17. März statt.

— **Berein ehemaliger Schüler der Königl. Baugewerkschule zu Idstein.** Der Verein, dessen Mitgliederzahl auf 326 gestiegen ist, hält am 14. und 15. März in unseren Mauern seine diesjährige Generalversammlung ab. Auf der Tagesordnung der Versammlung steht u. a. auch ein Vortrag des Herrn Oberlehrer Dipl.-Ing. Möllinghoff: „Ueber eine innerhalb des Vereins zu errichtende Baubereitstellungsstelle.“ Am Sonntag Nachmittag ist ein Besuch der Ausstellung vorgesehen. Daran anschließend findet wieder wie im vorigen Jahre im Hotel „Lamm“ ein Militärkonzert statt, ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des Inf.-Regt. Nr. 88 aus Mainz. Aller Voraussicht nach wird die Veranstaltung des Vereins sich einer regen Teilnahme seitens der auswärtigen Mitglieder zu erfreuen haben.

— **Sparbarkeit im Gartenbau** lautet das Thema, über welches das Ehrenmitglied des hiesigen Obst- und Gartenbauvereins, Herr Lehrer Cronberger aus Frankfurt a. M. Bornheim morgen Samstag Abend 8 1/2 Uhr im Lehrsaal der landwirtschaftlichen Winterschule sprechen wird. Neben den Mitgliedern machen wir auch ganz besonders die Frauen auf dieses zeitgemäße Thema aufmerksam und empfehlen einen Besuch der Versammlung.

— **X. Volksliederabend.** Der Gesangsverein „Liederbund“, welcher sich schon von jeher die Pflege des Volksliedes zur Aufgabe gestellt hat, veranstaltet am Sonntag, 29. ds. Mts., abends 8 1/2 Uhr in der Turnhalle an der Limburgerstraße einen Volksliederabend. Insbesondere trägt er damit der gegenwärtigen Strömung und Richtung, in welcher Volkslieder gesammelt und bearbeitet werden, weitgehend Rechnung. Aus diesem Grunde einerseits und um den dem Verein Fernstehenden andererseits, den Besuch zu ermöglichen, hat sich der Verein entschlossen, die Veranstaltung öffentlich zu halten. Außer durch Gesangsvorträge (Chöre und Quartette), wird der Abend noch durch Vortrag einiger in den Rahmen der Veranstaltung passender Musikstücke verherrlicht werden. Da der Verein unter der tüchtigen Leitung seines Dirigenten Herrn Kapellmeister Reiser stets bestrebt ist, nach Kräften das Beste vom Guten zu bieten, und die Musikstücke unter eigener Leitung des Herrn Kapellmeisters Reiser von dessen Kapelle ausgeführt werden, so verspricht der Abend ein genussreicher zu werden. Der Eintritt für Nichtmitglieder beträgt 50 Pfg. Das Programm wird in einer der nächsten Nummern dieser Zeitung veröffentlicht.

— **Kino.** An diesem Sonntage wird den Kinobesuchern wieder Großartiges geboten werden. Als Hauptnummer kommt: „Das Telephon als Ankläger“ zur Vorführung, dem noch verschiedene Komödien und die beliebten Max Linder'schen Humoresken folgen werden. Die Direktion hofft, mit diesem Programm jeden der Besucher zufrieden stellen zu können.

— **B. Eisenbahnwünsche.** Wie amtlich bekannt gegeben ist, soll mit dem 1. Mai d. J. das neue zweite Gleise der Strecke Niedernhausen-Idstein in Benutzung genommen werden; hoffentlich gehen damit auch berechtigte Wünsche der anliegenden Ortschaften auf bessere Zugverbindungen in Erfüllung. Auf einen dieser von Idstein langersehnten Wünsche sei hier in der Öffentlichkeit hingewiesen. Die Idsteiner Realschule erfreut sich einer immer wachsenden Frequenz, und die Zahl der Schüler und Schülerinnen, die nach Absolvierung derselben an die höheren Schulen Wiesbadens übergehen, mehrt sich von Jahr zu Jahr. Da wäre es nun wohl an der Zeit, endlich durch gute Zugverbindungen von Idstein aus einen täglichen Schulbesuch in Wiesbaden zu ermöglichen, damit die Eltern nicht gezwungen sind, ihre Kinder in die teuren Pensionen und die Gefahren der Großstadt zu geben; es würden so die hohen Erziehungskosten herabgemindert und die Aufwendungen dafür könnten den einheimischen Geschäftsleuten zufließen. Von Niedernhausen fährt morgens 7 12 Uhr ein Personenzug ab, der 7 45 Uhr in Wiesbaden ankommt. Würde dieser Zug von Idstein aus gefahren (etwa um 7 Uhr ab Idstein), so hätten wir den schönsten Schulzug den man sich denken kann, da die Kinder mit ihm gerade rechtzeitig zum Schulbeginn (8 Uhr im Sommer und 8 1/2 Uhr im Winter) in Wiesbaden sein würden. Ferner fährt von Wiesbaden mittags 1 19 Uhr ein Personenzug ab, leider nur bis Niedernhausen, wo er 2 00 Uhr eintrifft. Würde er bis Idstein durchgeführt, wo er etwa um 2 15 Uhr ankommen könnte, so würde er für die Rückfahrt der Schulbesucher sehr günstig sein, da die Wiesbadener höheren Schulen im Sommer alle Nachmittage und im Winter die meisten ganz frei haben. Die gute Rentabilität der beiden kurzen Anschlüsse nach und von Niedernhausen steht außer Frage, weil sie nicht nur von Schülern und Schülerinnen sondern wegen der günstigen Fahrzeiten sicher auch von den vielen anderen Idsteinern, die in Wiesbaden bei den Behörden oder geschäftlich zu tun haben, rege benutzt werden würden. Sollte die Eisenbahnverwaltung trotzdem finanzielle Bedenken hegen, so könnte in Erwägung gezogen werden, ob vielleicht durch Aufhebung sonstiger weniger benutzter Anschlüsse an anderer Stelle Ersparnisse zu machen sind. Wir sind überzeugt, daß die Königl. Eisenbahndirektion sich der Berechtigung der vorstehenden bescheidenen Wünsche nicht verschließen wird, besonders auch wenn Magistrat, Stadtverordneten und Verkehrsverein sie durch eine

Eingabe unterstützen und die Herren Landtagsabgeordneten an maßgebender Stelle dafür eintreten.

— **Sperlingsplage.** Um dem allzugroßen Ueberhandnehmen der Sperlinge entgegenzutreten, hat die Stadtverwaltung, wie in der „Idsteiner Zeitung“ bereits bekannt gemacht wurde, 100 Fangnetze bestellt, die unentgeltlich abgegeben werden. Hoffentlich findet dieses Vorgehen gegen die lästigen „Gassenhühner“ in der Vogelwelt Anerkennung, indem alle Fangnetze bald vergriffen und in der richtigen Weise benutzt werden. Das Aufhängen geschieht am besten im zeitigen Frühjahr, jedoch kann es bis in den Sommer hinein gehen. In dem Ausschreiben wurde ja schon darauf hingewiesen, daß die Netze an Häusern, Scheunen, in den Höfen die geeignetsten Stellen finden.

— **Eisenbahn Bad-Nauheim-Ufsingen.** Am Montag Nachmittag fand in Ziegenberg im Gasthaus „zur Linde“ eine Versammlung von Freunden des Bahnprojekts Bad-Nauheim-Ufsingen statt. Herr Landtagsabgeordneter Breidenbach stellte mit Genehmigung fest, daß das Projekt einer Staatsbahn Bad-Nauheim-Ufsingen, welches vor wenigen Jahren noch geringe Aussichten gehabt habe, dank der fortgesetzten Bemühungen der Beteiligten jetzt in eine greifbare Nähe gerückt sei. Herr Hartmann Stoll wies im Anschluß an die günstige Begutachtung der Handelskammer auf die Wichtigkeit der angestrebten Bahnverbindung hin. In der Verhandlung äußerten verschiedene Redner die Ansicht, daß durch die Bahnverbindung Ufsingen-Niedernhausen bzw. Idstein, deren Bewilligung in den nächsten Tagen beim preussischen Landtag erfolgen werde, die Fortsetzung dieser Strecke von Ufsingen nach Bad-Nauheim zu einer Notwendigkeit geworden sei, woran einzelne Redner noch Wünsche wegen der Linienführung anknüpften.

— **Ärzte und Krankenkassen.** Das W. B. meldet aus Berlin, 11. März: Die Vertreter der Ärzte und Kassenverbände trafen in ihren heutigen Verhandlungen im Reichsamt des Innern als Ausführungsbestimmungen zu Nr. 11 des Berliner Abkommens nähere Vereinbarungen über die Berechnung und Abführung der Kassen- und Arztbeiträge zur Deckung der Abfindungskosten. Als Stelle, an die die Beträge von den Kassen abgeführt werden sollen, wurde die königlich-preussische Seehandlung bestimmt. Dann fand eine ausgedehnte Besprechung über die lassenärztlichen Verhältnisse in einigen Orten statt, in denen zur Zeit noch auswärtige Ärzte tätig sind. Es wurde beschlossen, umgehend erneut darauf hinzuwirken, daß auch in diesen Orten das Berliner Abkommen zur Geltung kommt. Die Vertreter der Kassenverbände erklärten, in diesem Sinne nachdrücklich weiter tätig sein zu wollen.

— **Das Wetter** ist in dieser Jahreszeit natürlich ein uner schöpliches Gesprächsthema, und wo zwei Bekannte einander auf der Straße treffen, da geht es totficher schon nach den ersten Begrüßungsworten über das Wetter her. Selbstverständlich sind die Ansichten grundverschieden, je nachdem ob man Regenschirm- oder Strohhutfabrikant ist. Gestern hatte man allen Grund auf den März zu schimpfen, der uns ein Wetter bescherte, daß man seinen Hund vor die Tür jagen mochte. Die Wälder und Felder boten den Anblick einer vollständigen Winterlandschaft.

— **Spielplan des Residenztheaters Wiesbaden vom 15. bis 21. März 1914.** Sonntag, 15. März nachmittags 1 1/4 Uhr: Halbe Preise! Marry's großes Herz. Abends 7 Uhr: Kammer-Spielabend: Die Sippe. Montag, 16. März abends 8 Uhr: 7. Volksvorstellung: Trauulus. Dienstag, 17. März: Die fünf Frankfurter. Mittwoch, 18. März: Die spanische Fliege. Donnerstag, 19. März: Operetten-Gastspiel: Filmzauber. Freitag, 20. März: Kammer-Spielabend: Die Sippe. Samstag, 21. März: Neu einstudiert! Der blinde Passagier. Die übrigen Abendvorstellungen beginnen um 7 Uhr.

*) **Niedernhausen, 12. März.** Durch die stetige Zunahme der Protestanten des hiesigen Ortes, sowie des benachbarten Königshofen, ist es zu einem Bedürfnis geworden, engere Fühlung mit den einzelnen Glaubensgenossen zu nehmen. Auf Anregung mehrerer Protestanten wurde am 26. Februar eine Versammlung einberufen, die Dank der äußerst starken Beteiligung einstimmig beschloß, einen Diakonie-Verein zu gründen, der den Zweck verfolgt, die Pflege des Kirchengesangs eifrig zu fördern, den Zusammenhang der Glaubensgenossen zu stärken, ferner Anstellung einer Krankenschwester. Aus der Mitte der Versammlung wurden folgende Personen als Vorstandsmitglieder gewählt: Herr Apotheker Klein, Vorsitzender, Herr Kaufmann Fritz Hofmann, Schriftführer, die Herren Lehrer Gruber und Ferd. Lohmann, Beisitzer. Da die Zahl der Mitglieder bereits über 100 ist und dem Vereine die noch Fernstehenden ebenfalls ihren Eintritt erklärt haben, wird die Schwesterstation wohl noch im Laufe dieses Jahres errichtet werden. Trotzdem sich der Verein durch dieses Liebeswerk ganz bedeutende Kosten aufladet, haben sich liebevolle Herzen bereit erklärt, durch freiwillige Beiträge die Kosten decken zu helfen.

— **Beuerbach, 9. März.** Ein ernstes Gebiet für uns Deutsche, auf dem aber noch große Unwissenheit herrscht, ist die französische Fremdenlegion. Bis vor wenigen Jahren war von ihr noch wenig bekannt und die Sache in ein geheimnisvolles Dunkel

gehüllt. Um diesen Krebschaden an unserem deutschen Volke zu heilen, die ahnungslosen jungen Menschen, die jährlich zu Tausenden den Werbeposten der Fremdenlegion in die Hände fallen, zu warnen, das ist der Zweck der Vorträge der H. H. Pfarrer Dr. Seibert-Banrod und Pfarrer Wendt-Strinztrinitatis, die sie seit Jahren in vielen Orten Nassaus halten. Am vergangenen Sonntag haben die genannten Herren in unserem Kriegerverein einen aufklärenden Vortrag mit wohl gelungenen Lichtbilderillustrationen gehalten. Jung und alt aus dem Dorfe war der Einladung gefolgt. Auch von dem benachbarten Bechtheim war eine stattliche Zuhörerschaft gekommen. Besonders sei des Bechtheimer Männergesangsvereins gedacht, der in liebenswürdiger Weise durch Vortrag zweier treffend gewählter Lieder zum schönen Gelingen beitrug. Das Interesse, welches die Zuhörer den Vortragenden entgegenbrachten, das sich bis zum Schluß noch steigerte und der ungeteilte Beifall, der den Vortragenden spendet wurde, beweisen, wie packend und lebensvoll Herr Dr. Seibert die Sache zu bieten wußte. Die Schlusssätze „Geld verloren, nichts verloren; Ehre verloren, viel verloren; Gott — und Vaterland — verloren, alles verloren“ haben auf Grund der Schilderungen des traffen Glends der Heimatlosen im fernen Afrika einen erschütternden Eindruck gemacht.

— **Niederems, 13. März.** (Berichtigung) In dem Artikel in Nr. 31 der Idsteiner Zeitung ist zu berichtigen, daß das Haus, welches der Polizeihund aufsuchte, nicht der Wwe. Bastian, sondern der Wwe. Aug. Martin gehört.

Aus Nah und Fern.

— **Ramberg, 12. März.** Sonntag, den 15. März, vormittags 11 Uhr, findet in der evangelischen Kirche hier, ein Gottesdienst für Taubstumme statt, verbunden mit der Feier des heiligen Abendmahles.

— **Eppstein, 10. März.** Bei der gestrigen Gemeindevertreterwahl siegte die Sozialdemokraten mit 79 gegen 74 Stimmen.

— **Wiesbaden, 12. März.** Der als vermißt gemeldete Knabe Otto Beckmann hatte sich zu seinen früheren Pflegsleuten nach Reichenbach bei Esch begeben. Er ist inzwischen von seinen hiesigen Angehörigen wieder nach Hause geholt worden.

— **Griesheim, 10. März.** Der Fabrikdirektor Dr. Geisenberger, der wegen maßloser Treulosigkeiten — man spricht von Unterschlagungen und Schiebungen im Betrag von 150 000 bis 200 000 M — verhaftet worden ist, spielte im politischen Leben unserer Gemeinde eine hervorragende Rolle. Noch bei den in letzter Woche stattgefundenen Gemeindevertreterwahlen wurde er in der 2. Klasse mit der höchsten Stimmenzahl als Gemeindevertreter gewählt. Er selbst entfaltete eine eifrige Agitation und besuchte eine ganze Reihe von Wählern, um ihre Stimmen zu erhalten. Dr. Geisenberger war Mitglied der Zentrumspartei. Als Fabrikdirektor soll er 18 000 M Gehalt und außerdem noch Tantiemen bezogen haben.

— **G. Frankfurt a. M., 13. März.** Zum Nachfolger des im Dezember v. J. verstorbenen Prof. Maximilian Fleisch in der Leitung des Sängerkhors des Lehrervereins Frankfurt a. M. wurde der 30 Jahre alte Walter Reinhardt gewählt. Der aus Winterthur in der Schweiz stammende Künstler besuchte zuerst die königliche Hochschule für Musik in Berlin unter Max Bruch und war später Schüler von Professor Reger. Zuletzt vertrat er in München Professor Siegfried Ochs und Professor Schwickerath in der Leitung des Vereins der Konzertgesellschaft für Chorgesang. Reinhardt gilt als ein ungewöhnlich begabtes, unverkennbares Dirigentalent von schwingkräftigem lebhaftem Temperament und hoher künstlerischer Auffassungs- und Interpretationsgabe. — Das nächste Konzert des Sängerkhors des Lehrervereins findet Montag, den 16. März, abends 7 Uhr, unter der bewährten Leitung des Herrn Adolf Müller statt. Die Hauptprobe ist Sonntag, den 15. März, vormittags 11 Uhr. Das Programm enthält meist neue, vom Verein noch nicht gesungene Chöre.



Hierzu ein zweites Blatt.

Cassel, 12. März. Vor den Geschworenen in Cassel hatte sich am Mittwoch die 21 Jahre alte Verkäuferin Elisabeth Kr. zu verantworten, weil sie am 16. Dezember v. J. vorsätzlich ihr neugeborenes Kind getötet hat. Der Kreisarzt stellte fest, daß das Kind bei der Geburt gelebt habe. Von einem Ausschluß der freien Willensbestimmung könne nicht die Rede sein. Trotzdem die Angeklagte, der im übrigen das beste Zeugnis ausgestellt wurde, in der Verhandlung ein reumütiges Geständnis über ihre Tat ablegte, verneinten die Geschworenen sämtliche Schuldfragen, wonach Freispruch erfolgte.

Köln, 10. März. Im Stadtanzeiger wurde berichtet, Einbrecher hätten aus der Vadenkassette eines Geschäftes hohe Summen gestohlen. Daraufhin wurde dem Stadtanzeiger von den Einbrechern geschrieben, sie hätten nur 14 M. in der Kasse gefunden, von hohen Summen rede der Geschäftsmann nur, um die Diebstahlsversicherung zu betrügen. Auf Grund dieses Schreibens konnten die beiden Einbrecher ausfindig gemacht werden, sie erhielten 2 und 3 Jahre Zuchthaus.

h Münster i. W., 13. März. Ein aus Dernburg in Anhalt stammender Soldat des Telegraphen-Bataillons Nr. 6 verübte Selbstmord, weil er zu einer andern Kompagnie versetzt werden sollte, durch Erhängen in einem Walde bei Münster.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Kirche zu Idstein.
Sonntag, den 15. März. Oculi.
Vormittags 10 Uhr. Predigt: 82, 84.
Pfarrer Moser.
Nachmittags 5 Uhr. Predigt: 190.
Dekan Ernst.

Katholische Kirche zu Idstein.
Sonntag, den 15. März. 3. Fastensonntag.
Vormittags 10 Uhr: Hochamt mit Predigt u. Segen.
Nachmittags 2 Uhr: Kreuzwegandacht mit Segen.
Montag, Dienstag und Mittwoch, abends 5 Uhr, ein Eriduum zu Ehren des hl. Josef Nährvaters Jesu.
Donnerstag, den 19. März. Morgens 7 Uhr: Stille hl. Messe mit Segen.
Freitag, den 20. März. Abends 5 Uhr Fastenandacht.
Pfarrer Buscher.

Evangelische Kirche zu Niedernhausen.
Sonntag, den 15. März. Oculi.
Morgens 9 1/2 Uhr: Einweihung der neuen Orgel durch Herrn Dekan Ernst. Der Kirchengesangsverein wirkt mit.
Pfarrer Dieß.

Tiefbauschule.

Staatliche Berechtigung. Programm frei.
Neustadt in Mecklenburg.

Arbeitenvergebung.

Zur Herstellung eines neuen Sammlungsraums für Chemie im Baugewerkschulgebäude sollen Maurer-, Tischler- und Schreinerarbeiten vergeben werden und sind schriftliche und verschlossene Angebote, wozu hier Formulare zu haben sind, bis längstens 18. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr, bei uns einzureichen.

Idstein, den 13. März 1914.

Der Magistrat:

Leichtfuß, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die am 9. ds. Mts. im städtischen Walddistrikt Schindkaut stattgehabte Holzversteigerung ist genehmigt und wird das Gehölz am 18. ds. Mts., vormittags 9 Uhr, den Steigern überwiehen.

Idstein, den 13. März 1914.

Der Magistrat:

Leichtfuß, Bürgermeister.

Modes!

Hiermit setze ich die Bewohner von Idstein und Umgegend in Kenntnis, daß ich im Hause meiner Eltern, Kreuzgasse Nr. 23/24 ein

Putzgeschäft

für Damen- und Kinderhüte

eröffnet habe. Indem ich reelle und billige Bedienung verspreche, bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Lilli Werner.

Befreit

wird man von allen Hautunreinigkeiten und Hautausschlägen, wie Mitesser, Finnen, Blütchen, Gesichtsröte usw. durch tägliches Waschen mit

Stedenpferd-Teerschwefel-Seife

von Bergmann u. Co., Madebeul

à St. 50 Pf. bei:

Ad. Hornacher Wwe., Ad. Witt, Idstein.

In Niedernhausen bei Friedr. Stroh.

Königl. Baugewerkschule

Idstein.

Die Ausstellung der Schülerzeichnungen des verflossenen Winterhalbjahres findet am Sonntag, den 15. ds. Mts., statt und ist von 10 bis 5 Uhr geöffnet.

Der Direktor:

Prof. Dr. Herbert.

Königl. Baugewerkschule

Idstein.

Wegen Schluß des Rechnungsjahres sind alle noch ausstehenden Rechnungen spätestens bis zum 20. ds. Mts. bei mir einzureichen.

Der Direktor:

Prof. Dr. Herbert.

Obst- und Gartenbauverein

Idstein.

Samstag, den 14. März ds. Js., abends 8 1/2 Uhr, findet im Lehrsaal der landwirtschaftlichen Winterschule eine

Versammlung

mit folgender Tagesordnung statt:

1. Rechnungsablage für 1913.
2. Neuwahl des Vorstandes.
3. Vortrag des Herrn Lehrers Cronberger von Frankfurt (Main) über: „Sparsamkeit im Gartenbau.“
4. Verlosung von Samereien usw.

Hierzu werden unsere Mitglieder eingeladen und wäre es erwünscht, wenn auch ihre Frauen erscheinen würden.

Der Vorstand.

Die Generalversammlung des Kreisvereins Idstein für die Deutsche Luthersiftung

findet Dienstag, den 17. März 1914, nachmittags 4 Uhr, im Hotel „zum gold. Lamm“ in Idstein statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Vorstandes.
2. Bericht über die letzte Hauptversammlung.
3. Wahl zweier Abgeordneten für die Hauptversammlung im Jahre 1914.
4. Rechnungsablage.
5. Ergänzungswahl.
6. Vortrag des Herrn Pfarrers Kaiser aus Camberg: „Die Volksfreuden.“

Die Mitglieder sind herzlich eingeladen, Gäste willkommen.

Der Vorstand: Direktor Schwenk.

Lichtspielhaus Idstein

in der Halle der Turngesellschaft.

Sonntag, den 15. März, abends 8 1/2 Uhr:

Gala-Vorstellung.

Achtung! Neu! Eines der besten Werke der Filmtchnik ist das als Haupt-Schlager zur Vorführung gelangende Sensations-Drama

Das Telefon als Ankläger.

1. Akt: Vor dem Ruin.
 2. Akt: Eine List des Verfolgt.
 3. Akt: Eine Schreckensfahrt.
- Ein Lebensbild von ergreifender Spannung; übertrifft alles bis jetzt Gebotene.

Mayens Gut.

Großartige Humoreske. Gespielt von dem berühmten Filmkönig Max Linder.

Der rätselhafte Draht.

Romödie.

Morig entführt die Venus.

Humoreske. Gespielt von Morig Prinze.

Anonas Bekehrung.

Spannendes Drama aus dem wilden Westen.

— Einlagen nach Bedarf. —

Reservierter Platz 70 Pfg., I. Platz 50 Pfg., II. Platz 40 Pfg.

Es ladet freundl. ein

Die Direktion.

Billige Tage

beginnen Samstag, den 14. März in sämtlichen Haushaltsartikeln

**Emaile • Glas • Blech • Porzellan • Aluminium
Guss • Steingut • Zink • Holz- und Galanteriewaren.**

Ferner empfehle zu den billigsten Preisen **Schuhwaren.**

Chr. Münster, Idstein, Kreuzgasse 2-3.

Eadelles glänzende Fußböden sind der Stolz der Hausfrau.

Sie erzielen dieselben mühelos durch Anwendung von

Japan. Fußbodenlack, in 8 verschiedenen Farben.
2 pfd.-Doze M 1.40.

Ueber Nacht glashart trocknend. —:— Verlangen Sie Musterkarte mit Gebrauchsanweisung.

Ferner empfehle zur Erhaltung der Fußböden als Spezialität:

Harttrockenöl

Fußbodenöl, staubfrei

Parkettwachs, weiß und gelb

Parkettrose.

Sämtliche Farben für Industrie und Hausgebrauch.

Deifarben auf eigenen Maschinen feinst abgerieben zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Sämtliche Artikel für den Hausputz.

Stahlspläne
Terpentinöl
Salmiakgeist
Benzin
Ofenlack
Ofenwische
Bronce aller Farben
Fensterleder
Putztücher
Schwämme

Heitmann's Stoff-Farben,

Cremfarben,

flüssig u. trocken,

Eierfarben

Hoffmann-Stärke,

Olympia Glanzstärke.

Putzbürsten
Glaspapier
Schmirgelleinen
Putzpulver
Putzextrakt
Seolin
Chlorkalk
Waschblau
Fettlaugenmehl
Panamarinde

Toiletteseifen, Schwämme, Zahnbürsten. Bestens empfohlen

Adolph Witt, Taunusdrogerie, Idstein i. T.

Telefon 48.

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft,

Wiesbaden,

Langgasse 16.

Sorgfältige Erledigung aller ins Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Couponseinslösung geraume Zeit vor Verfall ohne Abzug.

Feuer- und diebssicheres Stahlpanzergewölbe mit vermietbaren Schrankfächern.

Deutscher Scherer COGNAC

in langen b/Frankfurt a/M.
aus französischem Wein destilliert.
Alleinverkauf für Idstein:
Fritz Merz, Obergasse, „Zum Löwen“.

Holzversteigerung.

Montag, den 16. März ds. Js., vormittags 10¹/₂ Uhr beginnend, wird im hiesigen Stadtwald, in den Distrikten

Steinritsch und Hohekanzel
folgendes Gehölz versteigert:

2 eichen Stämme

mit 1,02 Festmeter

131 Raum. buchen Scheitholz
105 " " Kollschicht
512 " " Knüppelholz
11830 buchen Wellen.

Anfang in der Steinritsch.

Idstein, den 9. März 1914.

Der Magistrat:

Leichtfuß, Bürgermeister.

Stammholz-Verkauf.

Im Wege des schriftlichen Angebots soll im hiesigen Gemeindewald folgendes Holz zum Verkauf gelangen:

Los 1:

Distrikt 16b Burg:

148 rottannen Stämme

von 29,32 Festmeter

Los 2:

Distrikt 2 Inner:

35 rottannen Stämme

von 14,02 Festmeter

Los 3:

Distrikt 1a Glaswald:

29 rottannen Stämme

von 21,94 Festmeter

darunter Schneidstämme bis zu 2,76 Ftm. Gehalt

Los 4:

Distrikt 3b Glaswald:

38 rottannen Stämme

von 10,24 Festmeter

Los 5:

Distrikt 1b Glaswald:

220 rottannen Stämme

von 60,66 Festmeter

Los 6:

Distrikt 6 Heidekopf:

27 rottannen Stämme

von 6,54 Festmeter

Die Angebote müssen verschlossen unter „Holzverkauf“ bis zum 16. März ds. Js., vormittags 11 Uhr, auf der Bürgermeisterei eingegangen sein.

Die Eröffnung der eingegangenen Angebote erfolgt am 16. März, vormittags 12 Uhr, in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter auf der Bürgermeisterei.

Verkaufsbedingungen und Aufmaßtabellen können auf der Bürgermeisterei eingesehen werden.

Mittwoch, den 18. März, vormittags 11 Uhr anfangend, kommen in dem Gemeindewald zur Versteigerung:

Distrikt Eichwald, Glaswald und Burg:

170 eichen Stämme

von 40,68 Festmeter

10 eichen Stangen 1r Klasse

159 tannen " 1r "

97 " " 2r "

110 " " 3r "

Niederems, den 9. März 1914.

Müller, Bürgermeister.

Holzversteigerung.

Samstag, den 14. März, vormittags 11 Uhr, kommt im hiesigen Gemeindewald, in den Distrikten

7a Eichwald und 2b Hohlstein

folgendes Holz zur Versteigerung:

38 Festmeter Fichten-Stangen 1r-6r Kl.

31 Rm. Scheit- und Knüppelholz

6500 Stück Planterwellen.

Oberseelbach, den 11. März 1914.

Gruber, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Der Provinzialrat der Provinz Hessen-Nassau hat unterm 18. November 1913 genehmigt, daß in hiesiger Gemeinde im Jahre 1914 neun Schweinemärkte abgehalten werden und zwar am 19. März, 16. April, 15. Mai, 18. Juni, 16. Juli, 14. August, 17. September, 16. Oktober und 12. November.

Hahn im Taunus, den 2. März 1914.

Der Bürgermeister: Gros.

An lebhaftem Ort im Kreise Uffingen ist ein Anwesen, in welchem seit längeren Jahren Wirtschaft, verbunden mit Landwirtschaft, betrieben wird, unter sehr günstigen Bedingungen, bei einer Anzahlung von M 4000.— freihändig zu verkaufen. Zu dem Anwesen gehören ausreichende Wirtschafts- und Oekonomiegebäude, sowie ca. 13 Morgen Acker und Wiesen.

Offerten unter 463 an die Exped. d. Idst. Ztg.

Vorschuß-Verein zu Idstein

eingetr. Gen. mit unbeschr. Haftpf.

Die diesjährige ordentliche

General-Versammlung

findet am Sonntag, den 22. März 1914, nachmittags 4¹/₄ Uhr, im Gasthaus „Zum Löwen“ statt, wozu wir unsere Mitglieder hiermit einladen.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichtes für 1913.
2. Bericht über die Prüfung der 1913er Rechnung, Verlesung des Revisionsberichtes des Verbandsrevisors Herrn Seibert-Wiesbaden und Antrag auf Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
3. Neuwahl zum Aufsichtsrat für die Herren Christian Dietrich, August Kaltwasser, Idstein, Wilhelm Recker

Die beiden erstgenannten Herren sind wiederwählbar.

4. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende.

Die Jahresrechnung für 1913 liegt in unserem Geschäftslokal von Samstag, den 14. ds. Mts., ab während der Geschäftsstunden zur Einsicht der Mitglieder offen.

Idstein, den 10. März 1914.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Hamacher.

Stammholz-Versteigerung.

Dienstag, den 17. März l. Js., nachmittags 1 Uhr beginnend, kommt im Wülfemser Gemeindewald nachstehendes Holz zur Versteigerung:

Distrikt 22:

26 Stück eichen Stämme

mit 6,10 Fm.

1 Stange 1r Klasse mit 0,09 Fm.

Distrikt 20:

129 Stück eichen Stämme

mit 28,48 Fm.

15 Stangen 1r Klasse mit 1,35 Fm.

3 " 2r " " 0,18 "

Distrikt 23:

8 Stück eichen Stämme

mit 1,64 Fm.

Distrikt 13:

14 Stück eichen Stämme

mit 3,54 Fm.

Distrikt 7:

4 Stück Nadelholzstämme

mit 2,75 Fm.

Distrikt 14 b:

22 Stück Nadelholzstämme

mit 4,97 Fm.

12 Stangen 1r Klasse mit 1,08 Fm.

Distrikt 18:

20 Stück Nadelholzstämme

mit 5,30 Fm.

3 Stangen 1r Klasse mit 0,27 Fm.

Distrikt 21:

5 Stück Nadelholzstämme

mit 0,82 Fm.

1 Stange 1r Klasse mit 0,09 Fm.

11 Stangen 2r Klasse mit 0,66 Fm.

Distrikt 22:

7 Stück Nadelholzstämme

mit 1,34 Fm.

2 Stangen 2r Klasse mit 0,12 Fm.

3 " 3r " " 0,09 Fm.

Distrikt 1 b:

11 Stück Nadelholzstämme

mit 3,26 Fm.

5 Stangen 1r Klasse mit 0,45 Fm.

3 " 2r " " 0,18 "

4 " 3r " " 0,12 "

Der Anfang geschieht im Distrikt 20 in der Nähe des Oberemser Weges.

Das Nadelholz kommt im Distrikt 20 zum Ausgebot.

Wülfems, den 7. März 1914.

Der Bürgermeister:

Scherf.

Nächster Nähe der Baugewerkschule zum 1. oder 15. April schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. in der Exped. der Idst. Ztg.

Suche bequeme, ruhige

3-4 Zimmer-Wohnung

per 1. Mai oder früher in Niedernhausen-Königshofen. D. Jacobi, Königshofen.

Beamter sucht möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit voller Pension.

Offert. mit Preisangabe unter E. B. 17 Wiesbaden hauptpostlagernd.

Garten zu verkaufen.

Karl Müller Wwe., Idstein.

Buchhandlung.

Bekanntmachungen der Gemeinde Niedernhausen.

Die Ergänzungswahlen der am 1. April d. J. ausscheidenden Gemeindeverordneten findet für die 3te Wählerabteilung Montag, den 16. d. Mts., abends 8 Uhr, auf der Bürgermeisterei dahier statt, wozu alle wahlberechtigten Gemeindeglieder, welche weniger als 56 M 80 Pfg. Steuer zahlen, einberufen sind.

Die Wähler der 2ten Abteilung werden auf Dienstag, den 17. d. Mts., nachmittags 6¹/₂ Uhr,

die Wähler der 1ten Abteilung auf Dienstag, den 17. d. Mts., abends 8 Uhr, auf die Bürgermeisterei dahier einberufen.

Niedernhausen, den 5. März 1914.

Der Bürgermeister: Krissel.

Der Rechnungsvoranschlag hiesiger Gemeinde für 1914/15 liegt von heute ab 2 Wochen lang auf der Bürgermeisterei zur Einsicht offen.

Niedernhausen, den 13. März 1914.

Der Bürgermeister: Krissel.

Eber-Verkauf.

Donnerstag, den 19. März l. Js., mittags 1 Uhr, wird der für hiesige Gemeinde zu schwer gewordene, aber noch zur Nachzucht taugliche Gemeinde-Eber

auf der Bürgermeisterei öffentlich meistbietend versteigert.

Wülfems, den 8. März 1914.

Scherf, Bürgermeister.

Rasch, gut und billig

werden Schirme repariert u. überzogen bei

P. Elfen, Idstein,

Wiesbadenerstr. vis-à-vis von Theodor Greuling.

Neue Schirme in allen Preislagen.

Prima seidenfreien

Rothlee- und Schwedenkleesamen

empfiehlt

S. Goldschmidt, Idstein.

Von Selbstverkäufer oder Vermittler suche Haus mit Bäckerei, Wirtschaft oder Warenhandlung. Platz gleich. Offert. u. „Existenz 41“ postlagernd Marburg a. L.

Wer sucht diskret Hypothek od. Teilhaber?

Nähere Off. u. J. H. 19 postlagernd Wiesbaden.

Ein tüchtiges, zuverlässiges, in Küche und Hausarbeit erfahrene

Mädchen

für 1. April gesucht.

Frau Dr. Gontermann, Niedernhausen.

Köchin

nach England (Landort) per Mai gesucht. Nähere Auskunft erteilt

Lina Brühl, Idstein, Obergasse 23.

Junges Mädchen

für 1. April oder nach Ostern gesucht. Näh. in der Exped. der Idst. Ztg.

Ein Lehrling

aus guter Familie gesucht.

Wilhelm Römer, Schreinermeister, Idstein.

Suche zum 1. April oder später einen ordentlichen braven Jungen als Bäckerlehrling.

Karl Waldschmitt, Bäckermeister,

Oberreifenberg (Taunus).

Unterzeichneter hat schöne Obstbäume (Hoch-, Stämme und Zwergbäume) in den besten Sorten sowie Ziersträucher, Rosen und Coniferen zu billigen Preisen abzugeben wie auch 6000 verschulte 5jährige Fichten.

Baumschulbesitzer Usener,

Idstein i. Taunus.

In Langenschwalbach ist mein an der Rheinstraße, in nächster Nähe des Kurparkes gelegenes, zu Kurzwecken sehr geeignetes Haus mit 20 Zimmern sogleich billig zu verkaufen.

Dr. Hübepohl.

1-2 schwere trüchtige Schweine

(unter 4 die Wahl) zu verkaufen.

Hermann Schütz, Idstein,

Schulgasse.

Ein 6 Monate alter sprungfähiger Eber (mit Hängeohren) zu verkaufen.

Heinr. Völker, Wörsdorf.

Rameradischast 1895 Idstein.

Sonntag Mittag 4 Uhr Versammlung bei W. Hill (Zur Sonne). Zahlt. Erscheinen erbeten.

Idsteiner Zeitung

und Anzeigebblatt.

Verkündigungsorgan des Königlichen Amtsgerichts und der Stadt Idstein.

Erscheint wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.

Inserate:
— die kleine Zeile 20 Pfg. —
— Reklamezeile 25 Pfg. —

— Mit den wöchentlich erscheinenden **Gratis-Beilagen** —

„**Sonntagsblatt**“ und „**Des Landmanns Sonntagsblatt**“.

— Redaktion, Druck und Verlag von Georg Grandpierre, Idstein. —

Bezugspreis:
monatlich 40 Pfg. mit Bringerlohn.
Durch die Post bezogen:
— vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. —
— Siehe Postzeitungsliste. —

32.

Zweites Blatt.

Samstag, den 14. März

1914.

Wilhelm Recker, Idstein

Kolonial- und Materialwaren-Handlung
:: Kleinfelisenwaren und Werkzeuge ::
aller Art für Schlosser, Schmiede, Schreiner etc.

Sämtliche Gusswaren,
als Oefen, Herde, Töpfe, Kessel, Dach- und
Stallfenster, Krippen etc.

Grosses Lager in Stabeisen, Eisenblech und
allen Sorten Draht, blank, gegläht und verzinkt.
Verzinktes Drahtgeflecht und -Gewebe.
Cementlager, Fabrikat „Dyckerhoff“. Kohlen- und
Brikett-Handlung, alle Sorten ab Lager und frei Haus
geliefert. Holzhandlung, ständig großes Lager in allen
Sorten Schreiner- und Dachborde, Dachlatten, Dielen
usw. Fußbodenbretter in bester Qualität und allen Längen
stets vorrätig. T-Träger in allen Profilen und Längen,
die gangbarsten Profile sofort ab Lager lieferbar.
Pulver-Magazin.

„Maria“-Drillmaschinen,



70facher Umsatz
seit
7 Jahren,
leichtzügig,

Deering-Mähmaschinen und alle Ersatzteile,
Verlängerte Saategge (nicht stopfend),
Ackerwalzen, Pflüge und sonstige landwirtschaftliche
Geräte aller Art empfiehlt

E. Michel, Idstein.

Einigen schönen gefundenen **Außbaumstamm**,
sowie einige eichen Pflugschimmel zu verkaufen bei
Th. Saame, Esch.

Hinter Wolken

leuchtende Sterne!

Original-Roman von Karl Schilling.
(16. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Schweigend bot sie ihm die Hand, die Helmer fest hielt und langsam an seine Lippen führte; und über das Mädchen kam ein unbekanntes, wonniges Erschauern. Noch immer fanden sie kein Wort. Sanft säufelte der West durch den nahen Wald, und geheimnisvolles Raunen antwortete ihm aus dem Geäst der alten Eichen. Stieg Frau Holde nieder und wob um jene zwei den düstigen Schleier der Liebe?

Da schlug das Windspiel an, und mit ihm löste sich der Zauber, der beide für Augenblicke umstrickt hatte. Mit weicher Hand strich Caritas dem schönen Tier über seinen stolzen Kopf und fand nun den Mut zu vertraulichem Geplauder.

Ohne daß es ihnen zum Bewußtsein kam, folgten sie dem voranspringenden Wotan und betraten die breite Waldstraße, die nach dem etwa stundenweit entfernten Dörfchen Tannenbühl führte.

„Wotan ist schuld, daß sie mich hier so einsam treffen, Herr Doktor!“ begann Caritas das Gespräch. „Er ist so klug und so treu und anhänglich und hat mich schon einmal verlockt, meinen Spaziergang weiter auszudehnen, als ich eigentlich beabsichtigte.“

Helmer gab seiner Verwunderung Ausdruck, das prachtvolle Tier noch nie bei Fiedlers gesehen zu haben.

Schuhhaus A. Birkenfeld,

Idstein i. T.

Zum Frühjahr

empfehle mein großes

Schuhlager

in Konfirmanten- u. Kommunikantenschuhen, Herren-, Damen- und Kinderschuhen, Spangenschuhen, Damenhalbschuhen, Hausschuhen, rindledernen Frauenhalbschuhen, Arbeitsschuhen, genagelten Kinderschuhen, Halbstiefeln, Gamaschen.

Braune und schwarze Schuhcreme. — Leder im Auschnitt. — **Schuhmacherei.** —

— Stets pünktliche Bedienung. —

Herrensohlen und Fleck M 2.80.

Damensohlen „ „ M 2.20.

Kindersohlen „ „ von M 1.10—1.90.

Erstklassige Schuhwaren zu mäßigen Preisen.

— Bitte meine Schaufenster zu beachten. —

Verblüffend
wirkt

Firmit

das moderne selbsttätige
Waschmittel.

Gar. unschädlich.
Überall zu haben.

P. H. Schrauth, Neuwied

Preis pro 1/2 Pfund-Paket nur 25 Pfg.

Zur bevorstehenden Saal

empfehle meine wieder frisch eingetroffenen anerkannt pr. leimfähigen

Gartensämereien.

Mache noch besonders auf **Dickwurzfamen**, halblange „Eckendorfer Riesenwalze“ gelbe und rote, zu billigen Preisen, aufmerksam.
Hochachtungsvoll

Aug. Vietor, Idstein.

Frische Eier

Stück 6 1/2 Pfg.

zu haben im

Kölner Konsumgeschäft

Inh.: Adolf Barth.

Idstein.

Himmelsstraße 14.

Lehrling

kann zu Ostern in meinem Drogen- u. Kolonialwarengeschäft eintreten.

Adolph Witt, Idstein.

Wohnung

nebst Zubehör per 1. April oder später zu vermieten. Näh. in der Exp. der Idst. Ztg.

Ein tüchtiger, selbständiger

Knecht

gegen guten Lohn für sofort gesucht.

Fr. Barthel, Idstein.

1 Zimmer mit Küche

zu vermieten. Näh. in der Exped. der Idst. Ztg.

15—20 Btr. gutes Heu

verkauft

Aug. Vietor, Idstein.

1 hochträchtiges Rind

zu verkaufen. **Wilh. Dambeck Sr., Bernbach.**

Mit schelmischem Lächeln erzählte Caritas, daß sie das gern glaube, denn Wotan sei ja erst seit vierzehn Tagen ihr Eigentum; Vater habe ihr endlich ihren Lieblingswunsch erfüllt, da sich ihm eine treffliche Gelegenheit zum Erwerb des raffeechten Begleithundes bot. Jeden Tag unternehme sie schon ihm zuliebe eine kleine Wanderung und freue sich immer mehr über seine artige Führung.

Und wirklich, es bedurfte nur eines kurzen Rufes von Caritas, so kam Wotan zu ihr, und sie mußte ihn mit beiden Händen abwehren, sonst wäre er in seiner tollen Freude an ihr heraufgesprungen, und dann wehe ihrem Kostüm! Es war sonderbar, das Tier schien zu empfinden, daß der neue Begleitselle ein guter Freund seiner schönen Herrin sein müsse; denn es dauerte nicht lange, so zeigte er auch ihm eine Zutraulichkeit, die Caritas an dem sonst so fremdenscheuen Hunde wunderte.

Immer tiefer schritten sie in den Wald, ohne gewahr zu werden, daß sie längst die breite Waldstraße verlassen hatten. Glück miß ja weder Zeit noch Raum.

An einer Wegbiegung begegneten sie einem barfüßigen Knaben. Neben ihm stand sein Schwesterchen, ein etwa fünfjähriges Mädchen. Beide trugen ein Körbchen in ihrer Hand und suchten Pilze. Das Wollen Wotans erschreckte sie. Liebreich trat Caritas hinzu und beruhigte mit gütigen Worten die Kleine, die auch bald ihre Scheu verlor und schließlich ganz mutig dem Hunde ins zottige Fell griff.

Dr. Helmer hatte sich unterdessen mit dem Knaben unterhalten und an dessen aufgeweckten

Antworten Gefallen gefunden. Der Junge wollte die Pilze in Herrnsdorf verkaufen. Das Fräulein „Rat“ dort kenne er ganz genau. Sie habe ihm schon einmal seine Ware abgekauft. Caritas vermochte sich nicht zu befinden, doch ermunterte sie den Knaben, zu ihren Eltern zu gehen und zu sagen, das Fräulein schicke ihn, er bringe frische Pilze.

Helmer war in gehobener, fröhlicher Stimmung. Es befreite ihn förmlich, in diesen Kindern jemand zu finden, dem er seine Freude mitteilen lassen konnte. So beschenkte er die kleinen Pilzsammler reichlich, die sich vor Glück gar nicht zu halten wußten und in sprachlosem Erstaunen mit strahlenden Augen bald die Gabe, bald den vornehmen Spender anstarrten.

Lange schauten ihnen die Kleinen nach und schwärmten unermüdlich von dem, was sie soeben erlebt hatten. Das stand bei ihnen fest: Der seine Herr und die wunderschöne Dame gehörten in das Himmelreich.

Was ihre unschuldige Seele ahnte, stand der Wirklichkeit nicht fern. Ueber Caritas und Manfred senkte sich ein Himmel nieder; Wolken der Vergessenheit umgaben sie, ein namenloses Sehnen und doch zugleich ein beseligendes Wohnegefühl erfüllte ihre Brust. Ihr harmloses Gespräch verstummte nach und nach: Seite an Seite schritten sie dahin, langsam, zögernd, keines achtete auf den rechten Pfad.

Heiliges Schweigen lag über dem Walde, das nur selten ein Häher mit heissem Schrei zerriss. Leise rauschten beim Dahinschreiten Caritas Gewänder, und Helmers trunkenem Ohr deuchte es wie

Persil

bleibt

Der grosse Erfolg!

Das beste selbsttätige

Persil

Kein anderer Waschzusatz erforderlich, da hierdurch die Wirkung beeinträchtigt und der Gebrauch verteuert wird.

Waschmittel für Weiss- und Wollwäsche!
HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der beliebten **Henkel's Bleich-Soda.**

Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.



Nähmaschinen

und Fahrräder

nur erstklassiger Fabrikate
sowie all Zubehörteile



am Lager.

Laufmäntel
Luftschläuche

Schiffchen, Spulchen, Gummiringe, Oelkännchen, Schraubenzieher, Treibriemen, alle Spann- und Zugfedern etc., sowie alle Nähmaschinen-Hilfsapparate.

Laternen :: Carbid :: Glocken
Pumpen :: Pedale :: Sättel etc.
billigst.

Nähmaschinen

für Familien-Gebrauch und Gewerbe, für Sattler, Schuhmacher und jede Industrie. Stets reichhaltiges Lager in Lang-, Schwing-, Ring-, Rundschiff- und Centralspulen-Maschinen vor- u. rückwärtsnähend und mit allen Verbesserungen der Neuzeit ausgestattet, vorzüglich geeignet zum Stopfen und Sticken. Grosse Auswahl in modernen Nähmaschinen-Möbeln in Nussbaum und Eiche. Schrank- und Nähtisch-Maschinen.

Versenktisch-Maschinen mit vollständig ebener Tischplatte am Lager.

Zahlungserleichterung nach Uebereinkunft.

Bei Barzahlung hoher Rabatt.

Nähmaschinen-Oel. • Gründlicher Unterricht an Käufer kostenlos. • Nadeln für alle Systeme.

Reparatur-Werkstätte für Nähmaschinen und Fahrräder aller Fabrikate.

Schnell und billig.

Langjährige Erfahrung.

L. LINK, Mechaniker, Idstein, Bahnhofstrasse.



Wenn die Saat gedeihen soll

muß eine richtige Düngung vorangehen, bei der dem Boden außer Stickstoff und Phosphorsäure vor allem

Kalisalze

gegeben werden. — Kali ist ein unentbehrlicher Pflanzen-nährstoff, daher die Regel: **Ohne Kali keine Körner.**

Alle näheren Auskünfte über Düngungsfragen erteilt jederzeit kostenlos:

Landwirtschaftliche Auskunftsstelle des Kallsyndikats, G. m. b. H., Köln a. Rh., Richartzstrasse 10.

berückender Sirenenklang. Unwillkürlich hatten sie ihre Hände gesucht, und nun wanderten sie dahin durch die herbliche Waldeinsamkeit, Hand in Hand ihre Augen leuchtend, ihr Antlitz verklärt, ihre Lippen halb offen — Königsfinder aus einem schönen Märchen vergleichbar.
(Fortsetzung folgt.)

Von Nah und fern.

W. Jollhaus, 11. März. Schon seit einiger Zeit ging in die Remisen der Umgegend ein alter „Marder“ auf Beute aus. Reichbeladen kehrte er jedesmal in sein Lager zurück, bis ihn endlich dieser Tage das Schicksal erreichte, gerade in dem Augenblick, als er wieder im Begriffe war, sein trauriges Handwerk von neuem zu treiben. Hoffentlich ist ihm ein tüchtiger Denkfetzel gegeben worden, daß er künftig das „Mardern“ läßt.
Frankfurt a. M., 11. März. Nachdem vor

einigen Tagen der Redakteur einer Nachbarzeitung wegen angeblicher Beleidigung des Giftmörders Hopf im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochen wurde, erzielte heute der Eisenbahnbetriebssekretär Rajunk in der gleichen Angelegenheit auch einen Freispruch. Weitere Wiederaufnahmeverfahren, die von verschiedenen Seiten gegen ihre Verurteilung wegen angeblicher Beleidigung des Giftmörders angestrengt sind, finden ebenfalls dieser Tage Erledigung.

Runkel, 10. März. In der bei Aurfurt gelegenen verschlossenen Aurfurter Mühle wurden am Abend des 6. März während der Abwesenheit der Bewohner 5500 M. Wertpapiere und 500 M. Bargeld gestohlen.

Braubach, 12. März. Vom Rhein sind über hundert Morgen gutes Acker- und Gartenland, wo zum Teil schon die Frühjahrsbearbeitung begonnen worden war, überschwemmt. — Gestern traten Gewittererscheinungen bei kalten Westwinden auf.

Färberei :: Chemische Waschanstalt

W. SPINDLER

Annahmestelle

Gebr. Schmidt, Idstein.

Revidieren, Einrichten, Beitragen und Abschließen von Geschäftsbüchern.

Revidieren und Aufstellen von Bilanzen, Gewinn- und Verlustberechnungen.

Steuer-Erklärungen, Einsprüche, Berufungen und Beschwerden.

Wehrsteuer-Berechnungen:

Grundkapital und Betriebsvermögen.

Nachweisliche große Erfolge

Ludwig Gök, Bücher-Revisor und kaufm. Sachverständiger.

Niedernhausen i. T., Telefon Nr. 45.

Wiesbaden, Kaiser Friedrich-Ring 59, Tel. Nr. 3433.

Th. Link,

Plattengeschäft,
Idstein i. T.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in circa 25 verschiedenen **Bodenbeläge** in **Mosalk-, Ton- und Cementplatten**, sowie geriefte und gekuppelte **Trottoirplatten, Stallplatten** etc.

Glaserte Wandplatten und Majolikaplatten in großer Auswahl vorrätig.

Plattenbeläge können auf Wunsch durch eigenen Plattenleger aufs beste ausgeführt werden.

Pianos, Flügel, Harmoniums.

Alleinvertretung von:

Blüthner • Friedr. Schwechten

Hardt • Uebel & Lechleiter

Mädler • Krause.

Klavierspiel-Apparate.

Coulante Bedingungen.

Bequemste Teilzahlung auf Wunsch.

Wilh. M. Mayer,

Mitinhaberin: Frau Dr. Goldschmidt.

Oederweg 19-21. Frankfurt a. M. Tel. I 2182.

Tüchtiger Villen-Gärtner

per sofort in dauernde Stellung gesucht.

Offerten mit Gehaltsansprüchen an

Mitteldeutsche Asbestfabrik

Franz Fichtler

Niedernhausen im Taunus.



SALAMANDER STIEFEL
sind gut!